



STUDENT NUMBER

CENTRE NUMBER

HIGHER SCHOOL CERTIFICATE EXAMINATION

1999
GERMAN

2 UNIT Z

(50 Marks)

*Time allowed—Two hours
 (Plus 5 minutes reading time)*

DIRECTIONS TO CANDIDATES

- Write your Student Number and Centre Number at the top right-hand corner of this page.

Section I (40 marks)

- Attempt ALL questions.
- Answer the questions in the spaces provided in this paper.

Section II (10 marks)

- Attempt ONE question.
- Answer the question in a SEPARATE Writing Booklet.

MARKER'S USE ONLY

Section I	Marks Awarded	Marks Checked
Part A		
Part B		
Total		

SECTION I

Attempt ALL questions.

Answer the questions in the spaces provided in this paper.

PART A**KOMMUNIKATIVE AUFGABEN**

(10 Marks)

QUESTION 1

Read the text below, then answer the questions (a) to (e). Select the best response from (A), (B), (C) or (D) in each question.

Sie sind gerade mit dem Zug in einer fremden Stadt angekommen. Sie gehen zum Verkehrsamt und fragen dort nach billigen Hotels. Dann fahren Sie mit dem Bus zum Hotel. Sie sind hungrig und gehen in die Altstadt, um ein Restaurant zu finden. Sie fragen jemanden, wo Sie preiswert zu Abend essen können. Nach dem Essen zahlen Sie.

- (a) Was sagen Sie im Verkehrsamt?
- (A) Haben Sie ein Zimmer für eine Nacht?
 - (B) Kennen Sie ein Hotel, das nicht zu teuer ist?
 - (C) Ich habe wenig Geld. Ist hier in der Nähe eine Bank?
 - (D) Haben Sie ein Zimmer, das nicht zu teuer ist?
- (b) Was sagen Sie dem Busfahrer?
- (A) Wo muß ich aussteigen?
 - (B) Wie weit ist es zum Bahnhof?
 - (C) Wo ist die Bushaltestelle, bitte?
 - (D) Ist hier noch ein Platz frei?

QUESTION 1 (Continued)

(c) Was sagen Sie an der Rezeption?

(A) Haben Sie ein Doppelzimmer mit Bad, bitte?

(B) Was kostet ein Einzelzimmer ohne Bad?

(C) Kann man hier im Hotel gut essen?

(D) Können Sie mir die Rechnung fertigmachen?

(d) Was sagen Sie dem Mann auf der Straße?

(A) Kann ich Ihnen helfen?

(B) Ich bin hier fremd. Kannst du mir helfen?

(C) Das Restaurant hier ist preiswert.

(D) Wo gibt es hier ein billiges Restaurant?

(e) Was sagen Sie dem Kellner nach dem Essen?

(A) Hat das gut geschmeckt?

(B) Die Speisekarte, bitte.

(C) Die Rechnung, bitte.

(D) Das macht zusammen DM 26,50.

Please turn over

QUESTION 2

Read the text below, then answer the questions (a) to (e). Select the best response from (A), (B), (C) or (D) in each question.

Es ist Sonntag: Sie haben Lust, einen Spaziergang zu machen und fragen Ihre Nachbarin, Frau Schmidt, ob sie mitkommen möchte. Das will sie nicht. Sie wollen nicht allein gehen und rufen Ihren Freund Karl an. Seine Mutter sagt, daß Karl nicht mehr bei ihr wohnt und eine eigene Wohnung hat. Sie gibt Ihnen seine neue Telefonnummer. Sie rufen Karl an. Er möchte gern mitgehen, und Sie wollen sich um 16.30 Uhr im Stadtpark treffen.

(a) Was sagen Sie der Nachbarin?

- (A) Ich habe gerade einen Spaziergang gemacht.
- (B) Leider kann ich nicht kommen.
- (C) Ich möchte gern spazierengehen, aber ich muß arbeiten.
- (D) Schade, daß Sie nicht mitkommen.

(b) Was sagen Sie beim ersten Telefonanruf?

- (A) Hallo, hier Karl.
- (B) Kann ich bitte Karl sprechen?
- (C) Herzlichen Glückwunsch!
- (D) Wollen wir spazierengehen?

(c) Was sagen Sie der Mutter noch?

- (A) Wann kommt er wieder nach Hause?
- (B) Seit wann wohnt er nicht mehr bei Ihnen?
- (C) Sind sie sicher, daß Karl nicht zu Hause ist?
- (D) Ich habe eine neue Telefonnummer.

QUESTION 2 (Continued)

(d) Was sagen Sie Ihrem Freund?

(A) Willst du meine Wohnung sehen?

(B) Das geht heute nicht.

(C) Wollen wir spazierengehen?

(D) Ich habe noch keine Möbel.

(e) Was sagt Ihr Freund?

(A) Also, bis gleich.

(B) Ich habe gerade Besuch.

(C) Treffen wir uns um halb vier?

(D) Ich suche den Stadtpark.

Please turn over

PART B

(30 Marks)

Read the following FOUR passages (Questions 3, 4, 5, and 6), then answer in ENGLISH the questions that relate to each passage.

Answer the questions in the spaces provided in this paper.

Base your answers only on the information in the passages.

QUESTION 3

Read the following passage, then answer the questions on pages 7 and 8.

HERO, THE FOUR-LEGGED POLICEMAN

Hero ist ein angenehmer Mitarbeiter. Vor zwei Jahren begann seine Karriere. Seit dieser Zeit arbeitet der Hund Hero nämlich an der Seite von Polizistin Hannelore Glücks (26) im Hamburger Problemstadtteil Billstedt. Zusammen gehen sie auf die Suche nach Autodieben, Drogendealern und illegalen Einwanderern. Hannelore und Hero sind ein gutes Team, denn wenn die Verbrecher Hero sehen, haben sie sofort Angst.

„Mit einem Hund bekommt man gleich viel mehr Respekt“, sagt Hannelore Glücks. „Viele Verbrecher nehmen die Polizei nicht ernst, aber wenn Hero kommt, stehen sie da wie Soldaten. Sogar ganz harte Typen bekommen weiche Knie.“

Plötzlich hört man im Polizeiradio: drei Männer versuchen, ein Auto zu stehlen. Hannelore Glücks gibt Gas und mit Blaulicht und Horn ist sie schnell an Ort und Stelle. Niemand weiß, wo die Männer sind — außer einem. Hero findet das Trio ohne Problem — zwei sitzen auf einem Baum, der Dritte steht voller Angst im Eingang eines geschlossenen Gemüseladens.

„Ohne Hero wären die Diebe sicher noch frei“, meint die Polizistin. Hat sie bei der Arbeit keine Angst? „Nein, nein, gar nicht“, versichert Hannelore Glücks. „Einen besseren Kollegen könnte ich gar nicht haben. Hero ist besser als fünf uniformierte Polizisten. Er ist wie eine Lebensversicherung!“

Gutes Aussehen ist nicht genug, um bei der Hamburger Hundepolizei zu arbeiten. „Ein Polizeihund muß einen guten Charakter, viel Courage und starke Nerven haben“, erklärt Hannelore Glücks. „Vor allem müssen die vierbeinigen Kandidaten viel lernen, bevor sie das „Hunde-Abitur“ machen. Hero hat diese Prüfung mit einer Eins bestanden.“

Auch privat sind Hannelore und Hero ein gutes Team. „Schließlich ist Hero kein Werkzeug, das man am Ende des Tages zur Seite legt“, sagt die Hamburgerin. „Man hat praktisch ein Kind zu Hause, für das man 365 Tage im Jahr rund um die Uhr sorgen muß. Das kann anstrengend sein. Trotzdem habe ich Hero sehr lieb. Ohne ihn wäre das Leben langweilig.“

QUESTION 3 (Continued)

(a) Where does Hero work?

.....
.....
.....

(b) What sort of work does he do?

.....
.....
.....

(c) How do the criminals react to Hero?

.....
.....
.....

(d) How does Hannelore respond to the report of a car theft?

.....
.....
.....

(e) Where does Hero find the car thieves?

.....
.....
.....

(f) How does Hannelore feel about working with Hero?

.....
.....
.....

Question 3 continues on page 8

QUESTION 3 (Continued)

(g) What characteristics must a police dog have?

.....
.....
.....

(h) Describe Hannelore's relationship with Hero outside working hours. Give **THREE** details.

- (i)
- (ii)
- (iii)

BLANK PAGE

Please turn over

QUESTION 4

Read the following passage, then answer the questions on the following page.

CONCERNS FOR THE FUTURE

Volker und Heike Jens machen sich Sorgen um ihre Arbeitsstellen. „Wo ich arbeite, bekommen wir seit zwei Jahren kein Weihnachtsgeld, weil der Betrieb es nicht mehr bezahlen kann,“ sagt Volker Jens. „Jetzt arbeitet meine Frau noch halbtags, aber wir müssen damit rechnen, daß ihre Stelle bald nicht mehr existiert, weil ihre Arbeit schon ganz von Computern gemacht wird. Dazu kommt die Angst, daß sie mit ihrem chronischen Asthma irgendwann gar nicht mehr arbeiten kann.“

Zusammen haben wir etwas über 4 000 Mark im Monat. Für Miete geben wir 1 300 Mark im Monat aus, dazu kommen noch 350 Mark, die wir an die Bank zahlen müssen. Wenn wir sparsam sind, haben wir gerade noch genug Geld bis zum Monatsende.

Unsere Kinder gehen aufs Gymnasium — Klassenfahrten und Bücher kosten viel Geld. Wir kaufen nichts Großes, keinen teuren Computer oder so, nur das Normale eben. Wenn Philipps Klasse zum Beispiel auf Klassenfahrt an die Ostsee fährt, kostet uns das mindestens 400 Mark.

Urlaub haben wir in den letzten zwei Jahren nur mit Fahrrad und auf Campingplätzen und Bauernhöfen gemacht — Übernachtung für etwa 20 Mark. Billiger geht's nicht. Ein Auto ist uns leider zu teuer.

Wir haben Angst, daß es uns irgendwann richtig schlecht gehen wird. Es kann sein, daß meine Frau und ich in zwei oder drei Jahren beide arbeitslos sind, und wie sollen wir in unserem Alter dann etwas anderes finden? Die Kinder machen sich auch schon Sorgen. Bald sind sie mit der Schule fertig, und wenn sie studieren wollen, können wir es vielleicht nicht bezahlen.“

QUESTION 4 (Continued)

(a) What are Volker und Heike worried about?

.....

(b) What indicates that the company Volker works for is struggling?

.....

.....

(c) What concerns do they have about Heike's employment?

(i)

.....

(ii)

.....

(d) What regular expenses does the family have?

(i)

(ii)

(e) What educational expenses do they have?

.....

(f) How is the family able to afford holidays?

.....

.....

.....

(g) Why is the family anxious about the future?

(i) Parents

.....

.....

(ii) Children

.....

.....

QUESTION 5

Read the following passage, then answer the questions on the following page.

HIKING

Wandern ist gut für die ganze Familie. Es ist nicht nur gesund, sondern bringt auch Eltern und Kinder zusammen. Im Spätsommer und im Herbst kann man gut auf Feldern, im Wald und in den Bergen wandern. Gerade heute, wo viele Leute in Großstädten wohnen und unter Streß leiden, ist diese Freizeitbeschäftigung besonders wichtig. Überall gibt es viel zu sehen, und man ist weit weg vom lauten Straßenverkehr.

Wandern kann jeder, aber es macht mehr Spaß, wenn man die richtige Ausrüstung hat. Schuhe und Hosen müssen bequem sein, und für Blusen oder Hemden sind Wolle oder Baumwolle am besten. Bei der Unterwäsche soll man darauf achten, daß sie aus einem luftdurchlässigen Material besteht, damit der Schweiß nicht auf den Körper sondern nach außen geht. Die Jacke soll nicht zu dick sein, denn beim Wandern wird es einem sowieso warm.

Vorsicht beim Essen! Bevor Sie losgehen, sollen Sie gut frühstücken, aber während der Tour wenig essen. Wenn Sie eine Tour von 5 bis 6 Stunden planen, dann brauchen Sie nur etwas Schwarzbrot mit Wurst oder Käse, zwei Stück Obst und etwas Süßes, z.B. Schokolade.

Wichtiger als das Essen ist das Trinken. Wer lange marschiert, soll viel trinken. Bei einer Wanderung von 20 Kilometern verliert der Körper etwa einen halben Liter Wasser. Kalter Tee mit Zitrone ist ideal. Alkohol ist tabu, weil man davon müde und durstig wird.

Getrocknetes Obst und Salzttabletten sollten Sie als Sonderration einpacken. Für Unfälle sollte man immer ein Taschenmesser und ein Erste-Hilfe-Päckchen mit Pflaster, Verband und antiseptischer Lösung im Rucksack haben.

QUESTION 5 (Continued)

(a) Why is hiking good for the whole family? Give TWO reasons.

(i)

(ii)

(b) Where and when can you hike?

.....
.....

(c) Why is this activity important in modern society? Give TWO details.

(i)

.....

(ii)

.....

(d) (i) What sort of underwear is recommended for hiking?

.....

(ii) Why?

.....

(e) What general advice are hikers given about food?

.....
.....

(f) Why is drinking more important than eating?

.....
.....

(g) What should hikers have with them in case of accidents?

.....
.....

QUESTION 6

Read the following passage, then answer the questions on the following page.

INTERVIEWS AT HEATHROW

London, Flughafen Heathrow, morgens um halb sieben. Müde aber froh gehen Reisende aus aller Welt durch die Zollkontrolle und fallen weinend ihren Eltern, Geschwistern oder Freunden in die Arme. Andere warten auf den Weiterflug. Eine Journalistin geht auf ein paar junge Leute zu und fragt: „Darf ich Sie mal kurz stören? Ich schreibe einen Artikel über junge Leute und was ihnen so im Ausland passiert ist“. Hardy, Nicole und Sam, junge Globetrotter aus Australien, antworten gern auf die Fragen.

„Waren Sie schon länger unterwegs, und wie war es?“, will die Journalistin wissen. „Total extrem“, sagen sie über die letzten neun Monate in Thailand, Griechenland und in der Türkei. „Interessante Leute, exotisches Essen, fremde Kulturen, aber auch gefährliche Situationen. In Thailand sind wir im Bus eingeschlafen und erst aufgewacht, als wir plötzlich halten mußten, weil ein Elefant mitten auf der Straße stand.“

„Wie kriegt man eigentlich das Geld für so eine lange Reise zusammen?“, fragt sie dann. „Ich hatte letztes Jahr einen Autounfall und habe dafür ziemlich viel Schmerzensgeld bekommen“, sagt Nick aus den USA.

„Was erzählen Sie zu Hause von Europa?“

„Daß ich zu Fuß den Rhein entlang gewandert bin. Wirklich das Tollste, was ich bis jetzt gemacht habe. Einfach fantastisch.“

Susanne und Elise aus Quebec reisten zwei Jahre lang durch die Welt. Am besten hat es ihnen in Mongolien gefallen: „Wir sagten dem Taxifahrer die paar mongolischen Worte, die wir gelernt hatten — ‘Wir möchten Pferde reiten.’ Das war genug, und wir landeten in einem Ort, wo wir die nächsten zwei Wochen bei den Nomaden lebten.“

Andreas (21), Student aus Esslingen, hat auf einer Rinderfarm in Australien gearbeitet. Er hat aber keine Zeit, weiter zu antworten, weil seine Maschine nach Schottland bald abfliegt. Dort will er Freunde besuchen.

QUESTION 6 (Continued)

(a) What is happening at Heathrow at 6.30 am?

.....
.....
.....

(b) Why is the journalist interviewing young people?

.....
.....

(c) What unusual experience did the three young Australians have in Thailand?

.....
.....
.....

(d) How could Nick afford a long trip?

.....
.....

(e) What was the highlight of his trip?

.....

(f) How did Susanne and Elise benefit from learning a few Mongolian words?

.....
.....
.....

(g) Why was Andreas NOT fully interviewed?

.....

Please turn over

SECTION II

(10 Marks)

Attempt ONE question.

Answer the question in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

QUESTION 7

Choose TWO of the following cue lines. From each one develop a short dialogue or monologue in GERMAN, appropriate to the situation indicated. The cue line must be included in your dialogue or monologue. Each dialogue or monologue should be about 50 words.

- (a) Ich habe ein Problem.
- (b) Ich habe meinen Schlüssel verloren.
- (c) Mensch, hab' ich Hunger.
- (d) Warum bist du allein zu Hause?
- (e) Kommst du mit mir einkaufen?

OR

QUESTION 8

Write a letter in GERMAN, based on ONE of the following topics. Your answer should be about 100 words.

EITHER

- (a) Schreiben Sie einem Freund/einer Freundin, wie Sie Ihren Geburtstag gefeiert haben.

OR

- (b) Schreiben Sie einem Freund/einer Freundin, was Sie in Ihrem Teilzeitjob machen.

End of paper